

08. Graue Haar von Walter Zanner 2004

Auf einmal warn's da I hätts gar net gseh'n
Aber du hast mal g'sagt komm jetzt bleib einmal steh'n
Ja was seh ich denn da? Jetzt ist es so weit
Jetzt kommen die Spuren der Zeit.
I hab glacht und hab g'schaut ja tatsächlich ergraut
Aber eben nur ein's und eins ist ja kein's
Aber morgen sind's zwei und übermorgen drei
Ist ja gleich ist ja eh nix dabei

Graue Haar tuan net weh

sie werd'n nur weiß mit der Zeit wie da Schnee

Auch wenn man's nach und nach verliert

Ist auch noch gar nix schlimm's passiert

Graue Haar tuan net weh

Zw. Spiel

Manche i hab's g'hört sind am Boden zerstört
Steh'n vor'm Spiegel und schau'n und können's nicht glaub'n
Mit Pinzette und Scher' machen sie sich drüber her
Und sie machen sich s'Leben sehr schwer
Sie wolln's net war ham muß die Jugend begrab'n ,
denn die Zeit bleibt nicht steh'n und es heißt , weitergeh'n
Was hift's wennst anfangst zu Jammern und bangst
I - hob vorm Altwer'n koa Angst

Graue Haar tuan net weh

sie werd'n nur weiß mit der Zeit wie da Schnee

Auch wenn mans nach und nach verliert

Ist auch noch gar nix schlimm's passiert

Graue Haar tuan net weh